



INFOBLATT

erscheint halbjährlich
Ausgabe Nr. 2/2011

INHALT

Seite 2

*Der Fortschritt von
Bauarbeiten:*

- Am Bauhof
- Die Zufuhrleitungen
zur TWA
- In der "Seestraße"

Seite 3

*Garage und Fachwerk
Schule Elsenborn*

*Nachteuerungen
des Jahres 2011*

Waldbegehung 2011

Seite 4

*Wasserqualität im
Bütgenbacher See*

*Jahresbericht über die
Trinkwasserqualität*

Seite 5

*Hinweise auf die
Ausschreibungsergebnisse:
a. Totenkapelle Nidrum*

Seite 6

- b. Revitalisierung
Bütgenbach

Seite 7

*Aktionswoche der Polizei -
Ordnungsstrafen*

*Bütgenbach -
touristische Gemeinde*

Seite 8

Müllkalender 2012



Die Brunnenanlage „Im Kulei“ in Elsenborn

Am 28. November 2005 genehmigte der Gemeinderat die Ausführung von Arbeiten zur Verschönerung des alten Dorfbrunnens „Im Kulei“ in Elsenborn. Mit dem Projektentwurf war Landschaftsarchitekt Heinz WINTERS in Eupen beauftragt.

Den Auftrag zur Ausführung dieser Arbeiten erhielt das Unternehmen GmbH RÖHL in Rocherath. Ursprünglich beliefen sich die Kosten auf 24.825,20 €. Nach der Inangriffnahme der Arbeiten im Jahre 2008 wurde bei Ausschachtungsarbeiten ein alter Blausteintrog entdeckt, den es sich lohnte zu erhalten und mit in das Projekt zur Neugestaltung des alten Dorfbrunnens zu integrieren. Dadurch erhöhten sich die Kosten auf geschätzte 47.570,60 €.

Der Gemeinderat stimmte dem so abgeänderten Projekt, unter der Voraussetzung einer Bezuschussung des Materialankaufs für Arbeiten in eigener Regie, durch das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft, zu.

Am 29. Oktober 2010 erhielt die Gemeinde die definitive Zuschusszusage für die erforderlichen Materiallieferungen zu den Mehrarbeiten. Unmittelbar danach wurde dann auch die Wiederaufnahme der Arbeiten veranlasst.

Eine Bruchsteinmauer wurde durch die Maurerschule



beim Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur vollen Zufriedenheit aller Betroffenen angelegt und alle anderen Mehrarbeiten erledigte der Arbeiterdienst der Gemeinde. Somit konnte auch das Unternehmen RÖHL seine Arbeiten dann fertigstellen.

Die provisorische Abnahme aller Arbeiten hat am vergangenen 18. November 2011 stattgefunden und wie man auf dem Foto erkennt kann das Gesamtwerk als gelungen bezeichnet werden. Ein Besuch der Anlage lohnt sich allemal!

ÖFFENTLICHE ARBEITEN

Fortschritt der Arbeiten am Bauhof

Der Umzug des Arbeiterdienstes in den neuen Bauhof steht unmittelbar bevor, so wie die Fotos dies erkennen lassen:

Auch die Arbeiten, die die Gemeindedienste in Eigenregie durchführen schreiten gut voran.



Fortschritt der Arbeiten zur Trinkwasserversorgung der Bevölkerung

Die neue Aufbereitungsanlage in Elsenborn steht bereit zur Aufnahme von Wasser aus Quellen und Brunnen der Gemeinde, um dieses dann aufbereitet in die Haushalte zu verteilen.

Hierzu werden die Arbeiten zur Verlegung von Verbindungsleitungen zur neuen Trinkwasseraufbereitungsanlage Elsenborn durch den zeitweiligen Unternehmenszusammenschluss ELSEN-MERTENS-TRAGECO in Kürze fertiggestellt sein.

Erst kürzlich hat der Gemeinderat beschlossen Arbeiten zu notwendigen Kabelverlegungen, sowie der Einrichtung der elektronischen Steuerung zwischen gewissen Wasserwerken der Gemeinde in die Wege zu leiten. Auch wird die Umrüstung der Fernmeldetechnik und eine Erweiterung zur Fernwirktechnik hin für gewisse Wasserwerke der Gemeinde veranlasst.

Durch die Fernmeldetechnik werden Pannen und Notfälle in den Anlagen direkt an den Wasserdienst der Gemeinde gemeldet. Mittels der Fernwirktechnik wird der Dienst demnächst direkt auf solche Pannen einwirken können. Die recht aufwändige Steuerung erfolgt über Computer und mittels Datenübertragung (Glasfaserkabel oder Satellitenverbindungen) zwischen den einzelnen Werken. Dies soll für mehr Effizienz sorgen, sowie letztendlich zur Verringerung der laufenden Kosten beitragen.

Fortschritt der Arbeiten in der „Seestraße“ in Bütgenbach

Infolge des milden Herbstes hat das Unternehmen SA TRAGECO durchgehend arbeiten können. Somit kann davon ausgegangen werden, dass der Hauptstrang der Kanalisation und die gesamten privaten Haus- und Warteanchlüsse vor den Weihnachtsferien im Baufach beendet sein werden.

Sollten die Witterungsbedingungen es zulassen, werden die Kabelverlegungsarbeiten von Konzessionären, sprich Belgacom, Interost und andere im Anschluss stattfinden.



Garage und Fachwerk an der Schule Elsenborn

Der Gemeinderat hat mit Beginn des Jahres den Ankauf von neuen Garagentoren an der Schulturnhalle in Elsenborn genehmigt und das Kollegium beauftragte das Unternehmen Paul WEYNAND PGmbH in Elsenborn mit der Lieferung und dem Einbau. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 9.000 €.

In gleichem Zuge wurden Unterhaltsarbeiten an der Giebelseite des Jugendheims Elsenborn, Richtung „Desherenborn“ vorgenommen. Das Fachwerk und der Putz wurden erneuert und zwar in Eigenregie durch den Arbeiterdienst der Gemeinde.



Nachteerungen des Jahres 2011

Der Gemeinderat genehmigte wie in jedem Jahr Unterhaltsarbeiten an öffentlichen Gemeindewegen und Parkplätzen über einen geschätzten Betrag von 199.224,70 € einschließlich der MwSt. Die Vergabe dieser Arbeiten erfolgte im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung, d.h. der günstigste Anbieter erhält den Zuschlag.

Allerdings lag der günstigste Anbieter hiernach bei 272.384,23 €, inklusive MwSt., was wiederum zur Folge hatte, dass der Gemeinderat dieser Kosten-erhöhung erneut zustimmen und den Gemeindehaushalt entsprechend anpassen musste. Hiernach konnte das Unternehmen Roger GEHLEN in Weismes dann endlich beauftragt werden. Der Arbeitsbeginn wurde einvernehmlich auf den 19. September 2011 festgelegt.

Im Laufe der Arbeiten wurden dann noch sogenannte Nachträge zu den geplanten Arbeiten am Wirtzfelder Weg in Bütgenbach, am Lehnweg und am Neuer Weg in Weywertz, sowie Anpassungen an den Arbeiten im Bereich Zum Giesberg in Berg, Am Venn und An der Janskaul in Weywertz, sowie am Parkplatz der Mehrzweckhalle in Nidrum genehmigt.

Bedeutendere Änderungen fanden dann in folgenden Straßenbereichen statt:

- Die geplanten Arbeiten an der „Wirtzfelder Straße“ in Elsenborn wurden dahingehend geändert, dass darauf verzichtet wurde die Pflastersteine zu entfernen und das Fundament komplett neu aufzuarbeiten, was schließlich zu einer Verminderung der Kosten um rund 90.000 € führte;
- Dafür wurde in der „Warchestraße“ in Nidrum mit der Erneuerung eines ersten Teilstückes begonnen, was mit Kosten in Höhe von gut 70.000 € zu Buche schlug.

Waldbegehung und sehr guter Gemeindeholzverkauf

Am 15.10.2011 fand die diesjährige Waldbegehung des Gemeinderates mit der Forstverwaltung statt. In diesem Jahr wurden die Reviere Nidrum-Weywertzer Heck und Rurbusch besichtigt. In der Nidrumer Heck wurden die Douglasienanpflanzungen begutachtet. Die Douglasie, eine nordamerikanische Baumart, wird aufgrund Ihres starken Wachstums und der guten Preise, die starke Douglasien bei Holzverkäufen erzielen, vermehrt in Westeuropa angepflanzt. Man geht auch davon aus, dass Sie mit der Klimaerwärmung besser fertig wird. Zudem ist sie aufgrund ihrer Pfahlwurzeln sturmresistenter.

Die zukünftige Bewirtschaftung der Weywertzer Heck wurde erläutert. In diesem Waldblock werden in den nächsten Jahren zwecks Verjüngung der Altbestände vermehrt Kahlschläge durchgeführt. Um Windwurfschäden vorzubeugen müssen diese Kahlschläge gegen die Hauptwindrichtungen aus Südwest bis Nordwest durchgeführt werden.

Anschließend wurde der in den 60iger Jahren angepflanzte Waldblock Hinter der Heck besichtigt. Vor 50 Jahren befand sich hier noch ein offenes Venngebiet. Inzwischen muss beobachtet werden, wie die Stürme immer mehr Lücken in diesen Wald auf Torfböden reißen. Damit nicht alle Bäume dem Sturm zum Opfer fallen und die Gemeinde noch interessante Einnahmen verbuchen kann, soll dieser Waldblock frühzeitiger geerntet werden. Ein vor einigen Jahren unweit der Straße ORTIS – Küchelscheid verkaufter Kahlschlag von Fichten auf Torf hat sich inzwischen natürlich, ohne zusätzliche Bepflanzung, zu einem Birkenwald entwickelt.

Im Revier Rurbusch wurden die Probleme der Fichtenanpflanzungen in extremen Frostlagen erläutert. Durch die Spätfröste in diesem Frühjahr haben sehr viele Pflanzungen gelitten. Dazu kamen hohe Ausfälle aufgrund der anhaltenden Trockenperiode im April. Der Gemeinderat konnte sich auch ein Bild von der gelungenen Verjüngung in den alten Buchenbeständen machen.



Eine Woche nach der Waldbegehung fand dann am 21.10.2011 der diesjährige Herbstholzverkauf statt. Im Gemeindewald wurden 16.747 Festmeter Nadelholz angeboten. Die Holzmenge verteilt sich auf 14 Lose und befindet sich in den Revieren Nidrum-Weywertzer Heck und Rurbusch. Insgesamt wurden 6.575 Festmeter Kahlschlag und 10.172 Festmeter Durchforstungen verkauft. Die Submissionseröffnung erbrachte einen Betrag von 1.009.307,30 € für die Gemeindekasse.

Nachdem die Holzhändler oder Sägereien eine Anzahlung geleistet und eine entsprechende Bankbürgschaft über die restlichen Zahlungen hinterlegt haben, können Sie mit der Holzwerbung beginnen. Sie haben bis zum 31. März 2013 Zeit, um das Holz zu ernten.

WASSERQUALITÄT

Im Bütgenbacher See

Während der Badesaison überprüft der Öffentliche Dienst der Wallonie einmal pro Woche alle offiziellen Badegebiete. Diese Wasseranalysen werden ab dem 01. Juni bis zum 15. September durch ein anerkanntes Unternehmen durchgeführt und auf einer speziellen Internetseite veröffentlicht (www.aquabact.environnement.wallonie.be).

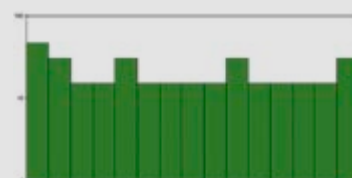
Informiert der Öffentliche Dienst der Wallonie die Gemeinde über eine Gefahr, so wird das Baden in den betroffenen Gewässern bis auf Weiteres untersagt und die breite Öffentlichkeit wird über die kommunalen Anschlagtafeln und über die Informationsstelle, die in der Nähe des betroffenen Badeortes eingerichtet ist, darüber informiert.

Bei diesen Wasseranalysen wurden bisher die mikrobiologischen Parameter Darmenterokokken und Escherichia Kolibakterien analysiert. Seit dem Sommer 2011 werden tiefgreifendere Analysen durchgeführt. So werden insbesondere auch Chlorophyllgehalt zur Ermittlung der Algenbiomasse sowie die Giftstoffgehalte (wie Microcystine) im Falle von in hohem Maße vorhandener Biomasse der Cyanobakterien gemessen.

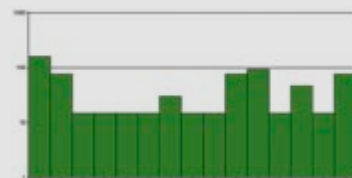


Gebiet F02 - Der See von Bütgenbach
Güteklasse „ausgezeichnet“ am 13/09/2011

Ergebnisse 2011		
Datum der Probennahme	Darmenterokokken	Escherichia coli
07/06/2011	46	160
15/06/2011	30	77
21/06/2011	< 15	< 15
28/06/2011	< 15	< 15
05/07/2011	30	< 15
12/07/2011	15	< 15
19/07/2011	< 15	30
26/07/2011	< 15	< 15
02/08/2011	< 15	< 15
09/08/2011	30	77
17/08/2011	15	94
23/08/2011	< 15	< 15
30/08/2011	< 15	46
06/09/2011	< 15	15
13/09/2011	30	77



Darmenterokokken



Escherichia coli

Grenzwert für Darmenterokokken (/100ml): 400
Grenzwert für Escherichia coli (/100ml): 1.000

Wie Sie aus der oben stehenden Graphik ersehen können, war die Wasserqualität des Bütgenbacher Sees während der gesamten Badesaison mit der Güteklasse „Ausgezeichnet“ bewertet worden.

Jahresbericht über die Qualität des Trinkwassers

Um die Qualität des Trinkwassers zu überwachen, lässt die Gemeinde das Wasser in regelmäßigen Abständen durch ein anerkanntes Labor auf die verschiedensten Parameter kontrollieren.

Für die Jahre 2010, 2011 und 2012 wurde das „Institut MALVOZ“ in Lüttich mit der Durchführung der Trinkwasseranalysen beauftragt. Die jährlichen Kosten belaufen sich immerhin auf rund 36.000 €.

Die Wasserproben werden direkt am Wasserhahn der Küche eines jeweiligen Haushaltes entnommen. Dies geschieht stichprobenhaft und in allen Ortschaften der Gemeinde. Die bakteriologische Wasserqualität kann als „GUT“ bezeichnet werden. Dem Trinkwasser der Gemeinde Bütgenbach werden zurzeit keine Zusatzstoffe zugeführt. In allen Ortschaften (außer Kitchenscheid und Leykaul) wird das Trinkwasser lediglich durch UV-Anlagen entkeimt.

In der nachstehenden Tabelle finden sich die Analysewerte verschiedener Parameter wieder, die in der Regel einmal pro Monat untersucht werden. Es handelt sich hierbei um Mittelwerte, die der Verbraucher auch auf seiner jährlichen Wasserrechnung einsehen kann. Der leichte Säuregehalt des Oberflächenwassers ist bedingt durch die Nähe der Wasserentnahmestellen zum Einzugsbereich des Hohen Venns.

Tabelle der Mittelwerte :

Parameter	Einheit	Richtwert	Trinkwasser Berg	Trinkwasser Nidrum	Trinkwasser Elsenborn	Trinkwasser Weywertz	Trinkwasser Küchelscheid Leykaul	Trinkwasser Bütgenbach
ph		>6,5+<9,5	6,30	6,30	6,30	6,35	6,10	6,95
Leitfähigkeit	µS/cm 20°C	2500	89,00	137,00	158,00	74,00	71,00	101,50
Nitrite	mg/l NO3	0,5	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nitrate	mg/l NO2	50	20,45	22,90	24,40	11,00	3,65	9,43
Ammonium	mg/l NH4	0,5	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aluminium	µg/l	200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zink	µg/l	5000	40,00	49,50	68,50	22,00	25,00	19,00
Natrium	mg/l	200	5,38	12,00	11,50	5,08	5,85	5,17
Kalium	mg/l	12	1,17	1,18	5,41	0,47	0,59	0,63
Kupfer	µg/l	2000	108,00	137,50	66,00	111,50	27,00	69,50
Magnesium	mg/l	50	3,99	4,67	5,80	2,78	2,12	4,13
Kalzium	mg/l	270	5,51	7,78	9,34	4,91	6,00	9,32
Chrom	µg/l	50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Blei	µg/l	25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nickel	µg/l	20	8,00	8,00	10,00	0,00	0,00	0,00
Härte	°F	40	3,80	4,70	5,20	2,40	2,90	4,60
Sulfate	mg/l	250	4,23	3,32	10,30	4,65	4,79	8,41
Eisen	µg/l	200	0,00	24,50	20,00	0,00	24,50	6,50
Mangan	µg/l	50	0,00	6,50	10,50	0,00	70,50	7,50
Pestizide	µg/l	0,5	<0,125	<0,125	<0,125	<0,125	<0,125	<0,125

Für die Ortschaften Küchelscheid und Leykaul entspricht der Manganwert nicht dem Wert laut Erlass der Wallonischen Regierung vom 15. Januar 2004, bezüglich des für den menschlichen Gebrauch bestimmten Wassers. Bei diesem Wert handelt es sich allerdings um einen Richtwert.

Im Laufe des Jahres 2010 wurden insgesamt 638.707 m³ Wasser gefördert, 355.888 m³ ins Netz eingespeist und 244.647 m³ an den Endverbraucher in Rechnung gestellt.

Bis zum 31. Oktober 2011 wurden bereits 250.053 m³ ins Netz eingespeist.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	TOTAL
BERG	1708	1979	2013	2230	2010	1123	1590	1731	1711	1607			17702
BÜTGENBACH	6916	7037	7256	8448	7202	7268	6789	8193	7424	6795			73328
ELSENBORN	5084	6469	5018	4171	3418	3440	3241	4251	3445	2942			41479
NIDRUM	2507	3713	3775	4199	2939	3237	3007	3367	3466	3073			33283
WEYWERTZ	8180	9280	10162	10099	8084	6102	5928	7222	6413	5791			77261
KÜCHELSCHIED* (* Schätzung)	700	700	700	700	700	700	700	700	700	700			7000
TOTAL/MONAT	25095	29178	28924	29847	24353	21870	21255	25464	23159	20908	0	0	250053

ANSTEHENDE ARBEITEN & AUSSCHREIBUNGSRISULTATE

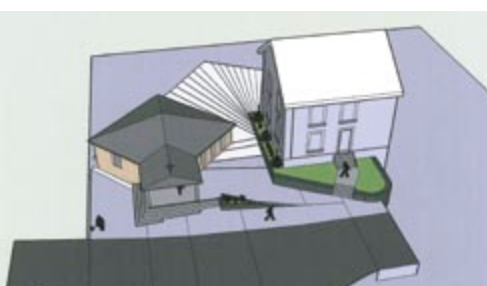
Neubau einer Totenkapelle in Nidrum



Nach etlichen Jahren der Planung ist es endlich soweit: Die Arbeiten zum Neubau einer Totenkapelle in der Ortschaft Nidrum können im kommenden Frühjahr beginnen!

Seit dem Jahr 1999 befasste sich der Gemeinderat mehrmals mit dieser Akte und letztendlich wurde sich nach intensiven Vorgesprächen mit dem Kirchenvorstand von Nidrum darauf geeinigt, den Standort gegenüber der Kirche, angrenzend an das Pfarrhaus, zu wählen.

Das durch Architekt Johann BOEMER ausgearbeitete Projekt wurde einschließlich der Kosten für die Außenanlage mit rund 253.000 € veranschlagt.



Mittlerweile hat die Ausschreibung der Arbeiten stattgefunden und als einziges Angebot wurde dasjenige vom ortsansässigen Unternehmen HECK in Nidrum angenommen.

Demnächst wird der Auftrag ergehen, somit können die Arbeiten im Frühjahr 2012 beginnen. Die Ausführungsfrist beträgt insgesamt 100 Arbeitstage.

Revitalisierung des Ortskernes von Bütgenbach - Baubeginn in Aussicht



Bekanntlich gewährte der damalige Regionalminister Michel DAERDEN der Gemeinde Bütgenbach zwischen den Jahren 2006 und 2008 Zuschüsse in Höhe von insgesamt 1.250.000 € für Arbeiten zur Erschließung und Aufwertung der öffentlichen Infrastruktur im Bereich des Perimeters der Revitalisierung in der Ortschaft Bütgenbach.

Die Arbeiten der Gemeinde beinhalten unter anderem die Instandsetzung der Gemeindewege Zum Walkerstal, Hofstraße, Am Weiherchen und der Klosterstraße und sie wurden durch das Studienbüro BERG & Partner in Eupen geplant.

Die A.I.D.E., handelnd als zugelassenes Abwasserbehandlungsunternehmen der öffentlichen Gesellschaft für Wasserbewirtschaftung (S.P.G.E.), wird für die Verlegung neuer Kanäle in diesen Straßenbereichen, aber besonders auch in der Regionalstraße (Monschauer Straße) verantwortlich zeichnen. Die Verlegung neuer Kanäle erfolgt im sogenannten Trennsystem, d.h. die Haushalte müssen das Schmutzwasser vom Regenwasser getrennt abführen.

Der Öffentliche Dienst Walloniens (sprich die Straßenverwaltung Verviers) hat nach langen Jahren des Wartens endlich grünes Licht gegeben um die dringend benötigte Instandsetzung der Regionalstraße N647 auf diesem Teilstück (zwischen Warchebrücke und Kreisverkehr) in Auftrag zu geben. Somit können auch die Arbeiten der A.I.D.E. und schlussendlich diejenigen der Gemeinde mit in Angriff genommen werden.

Am 16.11.2011 fand in den Räumen des ÖDW in Verviers die Öffnung der Angebote in Folge der öffentlichen und auf europäischer Ebene stattgefundenen Ausschreibung der Arbeiten statt.

Es ergab sich hierbei, dass der Unternehmenszusammenschluss „BODARWE – BAGUETTE – TRAGECO“ das günstigste Angebot hinterlegt hat und zwar zu einem Gesamtpreis von 7.134.938,07 € (MwSt. einschließlich). Die einzelnen Lose teilen sich wie folgt auf:

	ARBEITEN	Zu Lasten	BETRAG
Los 1 A	Monschauer Straße - Instandsetzung der Fahrbahn	SPW-MET	1.609.094,48 €
Los 1 B	Monschauer Straße - Bau der Bürgersteige	Gemeinde	568.905,32 €
Los 2	Infrastruktur im Revitalisierungsbereich	Gemeinde	2.115.799,54 €
Los 3	Kanalverlegungen „Monschauer Straße“ und Revitalisierungsbereich	A.I.D.E.	2.688.856,95 €
Los 4	„Monschauer Straße“ Verlegung einer neuen Wasserleitung	Gemeinde	152.281,77 €

Für die Ausführung dieser Arbeiten sind rund 440 Arbeitstage veranschlagt, also praktisch mehrere Jahre. Es darf wohl mit einem Beginn der Arbeiten noch vor dem kommenden Sommer gerechnet werden.



Die Polizeizone Eifel hatte in der Woche vom 24. bis zum 28. Oktober verstärkt die Einhaltung der verschiedenen Regelungen in Bezug auf den Unterhalt von Hecken und Parzellen, frei umherlaufenden Hunden und Hausnummern kontrolliert.

Verstöße werden mit Verwaltungsstrafen bis zu 250,00 € geahndet. Es sei hiermit nochmals daran erinnert, dass die Verwaltungspolizeiliche Verordnung der Eifelgemeinden u. a. folgende Bestimmungen vorsieht:

Zum Unterhalt der Hecken

„...Hecken und Anpflanzungen, durch die das Eigentum und die öffentliche Straße begrenzt werden oder die in der Nähe der öffentlichen Straße angelegt sind, müssen das ganze Jahr über so gepflegt werden, dass sie nicht auf die öffentliche Straße ragen, keine Sichtbehinderung darstellen und niemanden behindern.

Verkehrsschilder, die Stromversorgung, das Kabelfernsehen, die öffentliche Beleuchtung, Elektro-, Telefon-, Fernsehverteilermasten und die Bürgersteige müssen frei bleiben.

Die Hecken müssen auf einer Höhe von 1,40 m begrenzt bleiben, insofern sie sich in einem Abstand von unter zwei Metern zur Straßenfahrbahn befinden.

Die durch das Beschneiden der Hecken entstandenen Abfälle müssen unverzüglich aufgehoben und weggeräumt werden. Radwege und Bürgersteige müssen besenrein gesäubert werden.

Der Heckenschnitt muss mindestens einmal jährlich vor dem 1. November erfolgen.“

Zum Unterhalt von Grundstücken

„...In geschlossenen Ortschaften oder Wohngebieten müssen Parzellen, die brach liegen, bebaut sind oder als Weideland dienen, einwandfrei sauber gehalten werden. Im Prinzip müssen diese Parzellen zweimal jährlich gemäht oder gesäubert werden: das erste Mal vor dem 15. Juli und das zweite Mal vor dem 30. September.“

Was die streunende Hunde angeht

„...Es ist verboten, Hunde unbeaufsichtigt streunen zu lassen oder ihnen Auslauf zu öffentlichen oder privaten Orten, die der Öffentlichkeit zugänglich sind, zu gewähren. Hunde müssen an der Leine geführt werden.“

Zu den Hausnummern

„...An der Straßenfassade jedes Gebäudes muss eine Hausnummer angebracht werden. Diese muss jederzeit von der Straße aus gut sichtbar sein. Bei Bedarf soll eine Wiederholung am Briefkasten angebracht werden.“

Liebe Mitbürger!

Diese Bestimmungen dienen dazu, das Zusammenleben sicherer zu gestalten und die Lebensqualität in unseren Ortschaften zu erhalten.

SONNTAGSARBEIT


Die Gemeinde Bütgenbach wurde als touristische Gemeinde anerkannt!



Am 6. Juni 2011 hat die zuständige Federalministerin, Joëlle MILQUET, dem Antrag der Gemeinde Bütgenbach auf Anerkennung als Touristikzentrum für das Gebiet der Gesamtgemeinde stattgegeben. In der Vergangenheit war die Ortschaft Bütgenbach als solche als Touristikzentrum anerkannt, was die Sonntagsarbeit im Einzelhandel und in Frisörsalons erlaubt.

Nunmehr profitiert der Einzelhandel aller Ortschaften der Gemeinde von dieser Regelung. Die Sonntagsbeschäftigung im Einzelhandel in den Touristikzentren wird durch den Königlichen Erlass vom 09.05.2007 geregelt. Nähere Auskünfte hierzu sind bei der Verwaltung aber auch bei der Vertretung der Mittelstandsvereinigungen erhältlich.

MÜLLKALENDER 2012

JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
8	8 PAPIER	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
10	10	10	10	10	10	10	10	10	10 PAPIER	10	10
11	11	11	11 PAPIER	11	11	11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12 PAPIER
13	13	13	13	13	13 PAPIER	13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19
20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21
22	22	22	22	22	22	22	22 PAPIER	22	22	22	22
23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23
24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27
28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
30		30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
31		31		31		31	31		31		31

 Wochenende
 Feiertag

 Sperrmüll für die Ortschaften Weywertz, Elsenborn und Lager Elsenborn
 Sperrmüll für die Ortschaften Bütgenbach, Berg, Nidrum, Küchelscheid und Leykaul



IMPRESSUM

Verantwortlicher Herausgeber des Infoblatts:
 Gemeindegremium der Gemeinde Bütgenbach
 mit Sitz im Gemeindehaus.

Das Gemeindegremium, der Gemeinderat
 und die Gemeindeverwaltung wünschen
 allen Bürgerinnen und Bürgern
 der Gemeinde

**frohe Weihnachten und ein
 glückliches neues Jahr 2012!**



Gemeinde BÜTGENBACH



GEMEINDEVERWALTUNG BÜTGENBACH

Zum Brand 40 - 4750 BÜTGENBACH

Tel. : 080/44.00.88 - Fax: 080/44.00.70

info@butgenbach.be

www.butgenbach.be